

## **Leben - aber wie?**

Lieber Leser, liebe Leserin

Der Herr Jesus Christus verändert unser Leben völlig. Darum kämpfte der Apostel Paulus gegen alle religiösen Strömungen, die vom Herrn Jesus Christus ablenkten. Als bibelgläubige Christen siechen wir nicht mehr von einer Niederlage zur andern dahin. Unser auferstandener HERR hat dem Teufel die Macht genommen und wirkt mächtig durch die Seinen. Wir lesen das Wort Gottes in Galaterbrief 2,20:

„Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.“ Der Apostel Paulus ging durch viele innere und äussere Nöte, wurde er doch fast überall, wo er hinkam, von Juden und auch von Heiden hart verfolgt, und sein Dienst wurde oftmals scheinbar verunmöglicht. Viel innere Not bereiteten ihm falsche Propheten und Lehrer, die den Gläubigen einen anderen Heilsweg aufzeichneten als allein den Glauben an den Herrn Jesus Christus. Er ging mit den Irrlehrern hart ins Gericht: „Wenn jemand euch ein Evangelium predigt, anders als ihr es empfangen habt, der sei verflucht“ (Gal. 1,9). Paulus machte in keiner Weise Kompromisse mit den verschiedenen Lehrmeinungen, sondern verkündigte klar, dass das Heil allein durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus kommt. Den Galatern musste er vorhalten, dass sie sich abwenden liessen von der „Gnade Christi zu einem andern Evangelium, obwohl es doch kein andres gibt; nur dass einige da sind, die euch verwirren und wollen das Evangelium Christi verkehren“ (Gal. 1,6-7).

Die Galater wurden umworben von Christen mit Sonderlehren. Viele gläubige Christen sind auch heute durch solche Menschen in ihrem Glaubensleben gefährdet. Eine gegenseitige Abwerbung innerhalb der Gemeinde Jesu Christi entfernt den Bibelgläubigen vom Herrn Jesus Christus und führt zu Wortgezänken und Unnüchternheit. Paulus sagt im Galaterbrief 4,17-18: „Es ist nicht recht, wie sie um euch werben; sie wollen euch von mir abspenstig machen, damit ihr um sie werben sollt. Umworben zu werden ist gut, wenn's im Guten geschieht.“ Zum Guten geschieht es nur, wenn die Mitmenschen tiefer in die Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus Christus kommen. Dies passiert jedoch selten, wenn die Zugehörigkeit zur eigenen Gemeinde, die ohne Zweifel die Beste sein will, das Ziel der Umwerbung ist!

Paulus zeigt uns das Geheimnis seiner echten Evangeliumsverkündigung. Er war nicht nur ein "Propagandist" des vollen Evangeliums, sondern er lebte es aus, indem Jesus Christus in ihm lebte, d. h. in ihm zum vollen Recht kam. Der Apostel war vom Herrn Jesus Christus völlig erfüllt, pflegte seit seiner Begegnung mit Ihm auf dem Weg nach Damaskus tiefe Gemeinschaft, diente Ihm von ganzem Herzen und erduldet um Seines Namens willen Schmähungen und Verfolgungen. Der wahre Diener Jesu Christi wird auch heute an der innigen Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus Christus erkannt und von Gott bestätigt, und nicht an äusseren demonstrativen Gaben oder Gesetzmässigkeiten, die ihn selbst besser erscheinen lassen als alle andern.

„Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir.“ Der bibelgläubige Christ lebt, auch wenn es durch schwere Prüfungen und Trübsale geht. Leben bedeutet Frieden, Freude, Kraft, Mut, Glauben und Liebe im Herrn Jesus Christus. Paulus lag wegen den schwierigen äusseren Umständen nicht darnieder, sondern er lebte im Herrn Jesus Christus ein göttliches Leben. Lieber Bruder, liebe Schwester im HERRN, lasst uns leben im HERRN und nicht darniederliegen. Lasst uns nach dem Vorbild des Apostels Paulus Jesus Christus ganz anhängen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn wir vollumfänglich für Gott leben wollen. Dazu ist nötig: „Ich bin mit Christus gekreuzigt“ (Gal. 2,19). Wer nicht mit Christus gekreuzigt ist, strebt nach irdischen Zielen. Anstelle der Freude am HERRN, die unsere Stärke ist, tritt die „Freude“ an der Gemeinde, an Glaubenserlebnissen oder gar finanziellen Erfolgen. Ist uns Jesus Christus wirklich alles? Sind wir mit Ihm

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)

gekreuzigt? Viele Gläubige sind von Israel mehr begeistert, als dass sie den Herrn Jesus Christus, unsern einzigen Erlöser und Herrn, lieben und bezeugen. Ich liebe das Volk Israel. Wenn aber mit Israel, das immer noch mehrheitlich den Herrn Jesus Christus, den gekreuzigten und auferstandenen Erlöser und Herrn, ablehnt, Abgötterei getrieben wird, kommt dies einer Verleugnung des Sohnes Gottes gleich. Wir bringen auch Israel das Evangelium Jesu Christi, wenn wir dem HERRN leben und das auserwählte Volk lieben. "Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir", bedeutet, dass wir das Wort Gottes unverfälscht auch Gläubigen weitergeben. Das Leben in Jesus Christus hat nicht zur Grundlage, dass wir uns durch diese oder jene Geistesgaben auszeichnen, sondern, "was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben" (Gal. 2,20). Das Erleben, dass ich vom Sohn Gottes geliebt werde und dass Er sich selbst am Kreuz für mich dahingegeben hat, ist die Grundlage des biblischen Glaubens. Die Bibel sagt im 1. Korintherbrief 13,1-2: "Wenn ich mit Menschen- und mit Engeltungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis ... und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts." Die Geistesgaben haben wir nötig für den Dienst, aber die Liebe Jesu Christi, durch die wir uns als Geliebte des HERRN wissen, haben wir nötig, um wahres Leben zu haben. "Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir." Der von neuem geborene und mit dem Heiligen Geist erfüllte Christ wird an seinem neuen Leben im Herrn Jesus Christus erkannt nach dem Worte unseres Erlösers: "Ich lebe und ihr sollt auch leben."

Nicht eine einzelne Geistesgabe ist das Kennzeichen der Geistesfülle, sondern das Leben im Herrn Jesus Christus. Wenn Sünder sich bekehren und durch den Heiligen Geist die Neugeburt empfangen (Joh. 3), werden sie von ihrer Umgebung als neue Kreatur im Sohn Gottes erkannt. Der Gläubige lebt nicht mehr in seinen Komplexen, sondern weiss sich vom Herrn Jesus Christus geliebt und von Ihm am Kreuz erkauft. Mit Freuden und in der Kraft des Heiligen Geistes bezeugen wir die Worte unseres HERRN: "Ich lebe und ihr sollt auch leben." Wir bringen den Mitmenschen nicht versklavendes Gesetz, sondern das Leben im Herrn Jesus Christus, ein glückliches Christenleben, eine tiefe Gemeinschaft mit dem HERRN und allen Seinen Kindern.

"Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir." Kennst Du dieses Leben? Kommt unser Herr Jesus Christus in Deinem Leben zum vollen Recht, das allein Ihm gebührt, oder lebst Du noch Dir selber? Lasst uns gegenüber unserem Erlöser keine Vorbehalte machen. Wenn wir die Liebe Jesu Christi in Seiner Erlösung ganz persönlich erfahren haben, legen wir unser Leben täglich neu in die Hände unseres Gottes und folgen Ihm treu und kompromisslos nach. So wird der HERR in und durch uns wirken, und wir können freudig und befreit lebendige Zeugen für unseren Heiland sein. Der Heilige Geist wohnt in uns. Unser Denken, Reden und Handeln ist gekennzeichnet von glühender Retterliebe und wir bringen Ewigkeitsfrucht. Wir können dann bezeugen, wie es im Römerbrief 14,8 geschrieben steht: "Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn."

Lasst uns stille werden zum Gebet: *"Herr Jesus Christus, Dir sei Lob und Dank für Deine unermessliche Liebe, dass Du für uns am Kreuz Dein Leben gelassen hast. Wir preisen Dich, dass Du auferstanden bist und lebst und wir in Dir das wahre Leben haben dürfen. HERR, wir wollen nicht uns selber leben, sondern Du sollst in uns leben und uns zum Bauen Deines Reiches gebrauchen. HERR, lass dies in vielen Herzen Wirklichkeit werden. Amen."*

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)